

INHALT

A. Statt eines Vorworts: „Spanische Tänzerin“	7
B. Das Tänzerische in Rilkes Lyrik	
I. Wesenszüge des Tanzes	14
1) Aussage und Wirkung	14
2) Die Elemente des Tanzes	19
3) Gemeinsame Elemente in Tanz und Dichtung	23
II. Formen des Tänzerischen in Rilkes Lyrik	26
1) Dynamik	30
2) Rhythmus	52
3) Wiederholung und Variation	62
III. Die Bedeutung des Tanzes in Rilkes Lyrik – eine Untersuchung des Motivs und der Metapher „Tanz“	
1) Die Gedichte aus der Zeit vor den „Neuen Gedichten“	69
a) Tanz und Mensch	69
b) Tanz und Natur	71
c) Tanz und Traum	72
d) Bewegungsformen des Tanzes	73
2) Die „Neuen Gedichte“	74
a) Der Tanz, Gestaltung eines Vorgangs	75
b) Das Motiv des Tanzes	84
3) Die „Duineser Elegien“	97
a) Der uneigentliche Tänzer	101
b) Engel und Puppe	105
c) „Les Saltimbanques“	114
4) Die „Sonette an Orpheus“	122
a) Der Tanz als Metapher für das Sein-Können des Menschen	125
b) Die bewegte Figur als Figur der Bewegung	130
C. Zusammenfassung	138
Anhang: Zur Deutung von Tanz und Tänzerin bei Valéry und Rilke	141
Literaturverzeichnis	143